

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration
Sitzung am:	Mittwoch, 16.03.2022
Sitzungsort:	als Video- bzw. Telefonkonferenz im Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Sitzungsdauer:	19:30 Uhr - 21:55 Uhr 19:30 Uhr - 21:40 Uhr öffentlicher Teil 21:45 Uhr - 21:55 Uhr nichtöffentlicher Teil
Art der Sitzung:	öffentlich / nichtöffentlich

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

Niederschriftführerin

Vorsitzender

Birgit Groß

Bernd Frietsch

Anwesend waren:

Vorsitz Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration

Frietsch, Bernd

Stellvertretung Vorsitz Beirat für Migration und Integration

Breier, Anna

Groß, Birgit

Beiratsmitglieder

Scheuermann, Andrea

Stevermüer, Silke

Farge, Etienne

Buch, Solange

Abdalo, Hannan

Mohammadi, Leyla

Helal, Hussam

Uzun, Inci

(fehlte entschuldigt)

Vertretung der Fraktionen

Messner-Vogelesang, Ellen

Schow, Maren

Walther, Elina

Adler, Josefine, Dr.

(fehlte entschuldigt)

Gäste

Hoffmann, Sven, Kreisbeigeordneter

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung,
Feststellungen von Ordnungsgemäßheit der Einladung und Beschlussfähigkeit,
Anträge zur Tagesordnung
2. Aussprache über die aktuellen Herausforderungen der Flüchtlingsaufnahme
 - Aufnahme, Unterbringung
 - Betreuung
 - Integrationsmaßnahmen
 - Schnittstelle Verwaltungshoheit/ehrenamtliche Unterstützung
3. Amt für Migration und Integration (AMI)
 - geänderte Perspektiven für den Abbau des Bearbeitungsstaus aufgrund des sog. "Massenzustroms"
4. WineStreetArt-Festival Gönheim und Interkulturelle Woche
 - Beteiligung des Beirats: Bildung von Arbeitsgruppen
5. Mitteilungen
6. Verschiedenes, Anregungen und Wünsche

Nicht öffentlicher Teil:

interne Angelegenheiten

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1

Feststellungen von Ordnungsgemäßheit der Einladung und Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung

Die Sitzung wird coronabedingt über die datenschutzkonforme Videokonferenz-Plattform „Webex“ abgehalten. Der Vorsitzende, Bernd Frietsch und Schriftführerin Birgit Groß befinden sich im Sitzungssaal der Kreisverwaltung. Beigeordneter Sven Hoffmann nimmt online an der Sitzung teil.

Begrüßung, die Einladung wurde form- und fristgerecht versendet.
Der Vorsitzende führt die Anwesenheitsliste, stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Gegen das vorherige Protokoll wurden keine Änderungswünsche vorgetragen, es gilt somit als genehmigt. Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

Tagesordnungspunkt 2

Aussprache über die aktuellen Herausforderungen der Flüchtlingsaufnahme

Kreisbeigeordneter Sven Hoffmann gibt einen Überblick zur Krisenbewältigung, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine und der massiven Fluchtbewegungen: Das Land hat die Plätze in den AfAs (Aufnahmeeinrichtung für Asylsuchende) aufgestockt und wird noch drei zusätzliche Aufnahmeeinrichtungen schaffen. Die Verteilung erfolgt nach dem Königsteiner Schlüssel. Der Kreis erwartet eine große Anzahl an Geflüchteten aus der Ukraine. Da das AMI (Amt für Migration und Integration) schon länger an seine Belastungsgrenzen stößt, wurden verschiedene Strukturen zur Entlastung geschaffen. Unter der Hotline 06322 961 1700 kann sich jeder zur Ukrainehilfe informieren. Der/die Mitarbeiter/in beantwortet Fragen direkt oder leitet an einen Pool von Sachbearbeitern weiter. Besser ist es eine Mail zu schreiben. Unter ukraine@kreis-bad-duerkheim.de werden Fragen zu Geflüchteten aus der Ukraine beantwortet. Unter ami@kreis-bad-duerkheim.de alle Fragen zu Migration und Integration. Die Mails werden täglich gesichtet und den anwesenden Mitarbeitern zur Bearbeitung gegeben. Ein interner Krisenstab unterstützt die Bearbeitung. Wer aus der Ukraine schon im Landkreis angekommen ist, darf auch bleiben. Wichtig ist sich beim **Einwohnermeldeamt**, beim **Sozialamt** und beim **Amt für Migration und Integration (AMI)** zu melden. Nur so können Leistungen bezogen werden. Die Ukrainer erhalten mit ihrer Fiktionsbescheinigung sofort eine Arbeitserlaubnis, und die Zulassung zu Deutschkursen, was die Kreis VHS vor neue Herausforderungen stellt. Es werden vor allem Räumlichkeiten gesucht für den Unterricht. Das Land sucht auch ukrainische Lehrkräfte und Hilfslehrer, die zur Unterstützung, zB auch in den Schulen, eingesetzt werden können. Ein heikles Thema sind die hier teilweise nicht zugelassenen Impfstoffe und die geringe Impfquote der Ukrainer, die bei 30 bis 35% liegt. Hier muss schnellstmöglich nachgeimpft werden, um die Solidarität in der Bevölkerung und die Integration der Geflüchteten nicht zu gefährden. Im Impfzentrum des Kreises, im Gebäude der PPA, Sonnenwendstraße 2, sollen in

Kürze zusätzliche Termine vergeben werden. Auch die Hausärzte impfen weiterhin. Es soll ein Dolmetscherpool aufgebaut werden, um die Sprachbarrieren abzubauen. Der Kreis rechnet mit ersten Zuweisungen ab der 12. Kalenderwoche.

Der Vorsitzende, Bernd Frietsch, sprach u.a. folgende Punkte an: Um den teilweise traumatisierten Menschen in akuten Krisensituationen, z.B. beim Überbringen von Todesnachrichten aus der Heimat, beistehen zu können, sollten die Kriseninterventionsteams mit entsprechend geschulten Dolmetschern ausgestattet werden. Die Sozialämter werden mit der Ausstellung der Behandlungsscheine sehr beschäftigt sein. Er greift ein altes Anliegen des Beirats auf und bittet aus aktuellem Anlass erneut zu prüfen, ob der Kreis der bestehenden Rahmenvereinbarung beitreten könne zwischen Landesregierung, kommunalen Spitzenverbänden und den gesetzl. Krankenkassen zur Ausstattung der Geflüchteten mit elektronischer Gesundheitskarte auf Grundlage des Asylbewerberleistungsgesetzes anstatt einzeln auszustellenden Krankenbehandlungsscheinen für schnelleren, direkten Zugang zu behandelnden Ärzten und zur Entlastung der Sozialämter vor Ort.

Tagesordnungspunkt 3

Amt für Migration und Integration (AMI)

Bislang war es schwierig für das AMI ausreichend Personal zu werben. Die Besoldungsstelle soll nun an die hohe Arbeitsbelastung angepasst werden, was die Stellen hoffentlich attraktiver macht und dadurch bald ausreichend Personal zur Verfügung steht für die Aufgabenflut.

Eine ergänzende Frage nach Einbürgerungszahlen im abgelaufenen Kalenderjahr beantwortet die Kreisverwaltung durch Nachreichung einer Auflistung (s. Anlage 1 zur Niederschrift).

Tagesordnungspunkt 4

WineStreetArt-Festival Gönnheim und Interkulturelle Woche

Zur Organisation der Teilnahme am WineStreetArt-Festival in Gönnheim haben sich nun mehrere Mitglieder des Beirats gemeldet. Außer Birgit Groß werden bislang Solange Buch, Ellen Messner-Vogelesang mithelfen. Das Thema Osteuropa könnte nicht treffender gewählt sein. Die Organisatorin, Heike Ditrich, schlägt einen Flashmob vor mit Musikern und Chören, die sonntags die Europahymne singen. Wir haben den Termin schon mit der Gruppe Shaian festgemacht, die mit internationalen Sängern und Musikern kommen werden. Andrea Scheuermann hat einen ukrainischen Opernsänger in Freinsheim und würde ihn dazu bitten. Ellen Messner-Vogelesang akquiriert wieder den Verkaufsstand Mali (Kolokani). Samowar und anderes stehen auch bereit zum Einsatz. Getränke und was sonst zu besorgen ist, wird von Birgit Groß übernommen.

Tagesordnungspunkt 5

Mitteilungen

DOOR bietet den ehrenamtlichen Dolmetschern Qualifizierungsschulungen an. Es soll nun ein Fokus auf die Sprachen Ukrainisch und Russisch gelegt werden. Die Verwirklichung der Informationsplattform Integreat ist zurzeit auf Eis gelegt, bis sich die schwierige Lage für die Verwaltung etwas entspannt. In 2021 wurden 238 Flüchtlinge im Kreis aufgenommen, es gab 10 freiwillige Ausreisen, 2 Abschiebungen und 153 Einbürgerungen.

Tagesordnungspunkt 6

Verschiedenes, Anregungen und Wünsche

Keine Wünsche oder Anregungen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21.40 Uhr